

# Vorträge

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg,  
Hörsaal 4/5, evtl. Großbildübertragung  
in Hörsaal 2

Beginn: 10.00 Uhr (bis ca. 12.00 Uhr)

---

**Montag, den 24. September 2001**

---

**Eröffnung der "Herbstakademie 2001"**

Grußworte

**Prof. Dr. Helmuth Partsch**

Prorektor der Universität Ulm

**Ivo Gönner**

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

**Prof. Dr. Reinhardt Rüdell**

Sprecher des Vorstandes des ZAWiW

Einführung

**AOR Carmen Stadelhofer**

Leiterin des wissenschaftlichen Sekretariats/

der Geschäftsstelle des ZAWiW

---

**Montag, den 24. September 2001**

---

**Prof. Dr. Ina Rösing**

Abteilung für Anthropologie der Universität Ulm

**Das Paradox der Amnesie - Grenzgänge der Wissenschaft bei der Erforschung des tibetischen Schamanismus**

Ein Schamanenritual (das in Auszügen in Bild und Ton gezeigt wird) bei den Rupshu-Nomaden in Changthang an der Grenze zu China ist ein faszinierendes Geschehen, denn der Schamane handelt und heilt unter Trance, im Zustand veränderten Bewusstseins. Er ist nach der Trance amnestisch für alles was er gesagt, gesungen, gebetet, getan hat. Jede Forscher-Frage zerschellt an dieser Amnesie. Wie aber kann man Schamanismus wissenschaftlich untersuchen und verstehen, ohne dass der Schamane den Forscher auch LEHRT, mit ihm spricht, ihm sein Tun verständlich macht, erklärt? --- Man muss als Forscher einfach verrückt werden, man muss amnestisch werden, man muss als Forscher für jede Vermittlung verstummen. Das ist die Lösung. Aber wie ist dann auch nur irgendetwas in diesem Vortrag vermittelbar?

Ina Rösing ist Professorin am Klinikum der Universität Ulm, Leiterin der Abteilung Anthropologie, Kulturanthropologin mit den Forschungsschwerpunkten Religion, Ritual und Symbolische Heilung bei den Quechua Indianern der Anden Boliviens und bei den Schamanen im tibetischen Kulturraum des Himalaya.

---

**Dienstag, den 25. September 2001**

<p><b>9.45 - 10.00 Uhr: Kurze Vorstellung des Förderkreises des ZAWiW durch den Vorstand</b></p>
--

**Prof. Dr. Reinhard Keil-Slawik**

Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn,  
Fachbereich Mathematik/Informatik

**Computer und Lernen: Von der Vision zum Alltag zur Vision**

Digitale Medien stellen eine entscheidende Herausforderung für unsere Zukunft dar. Ohne sie läuft nichts, doch mit ihnen längst nicht alles.

Um zu verstehen, wie Mensch und Technik in Lernprozessen zusammenwirken, ist es notwendig, technische und pädagogische Probleme zu unterscheiden, denn mit Technik kann man nur technische Probleme lösen; pädagogische Probleme brauchen entsprechend pädagogische Lösungen.

Ein Streifzug durch die Geschichte der Kulturtechniken offenbart, wie Technik und Denken produktiv miteinander verknüpft werden können. Die Vision von Technik als Denkersatz wird aufgegeben. Der Computer mutiert vom interaktiven System zum kooperativen Medium. Neue Visionen entstehen.

---

**Mittwoch, den 26. September 2001**

---

**Michael Torka,**

Direktor der Dresdner Bank AG, Filiale Ulm

**Quo vadis Finanzdienstleistungen?**

Die Anbieter von Finanzdienstleistungen - Banken, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften - befinden sich in einem Prozess struktureller Veränderungen, der so rasch und umfassend ist, wie in kaum einer anderen der traditionellen Branchen in Deutschland. Die beabsichtigte und dann gescheiterte Fusion der Frankfurter und Londoner Börse und die Versuche zur Neuordnung der deutschen Bankenlandschaft haben diesen strukturellen Wandlungsprozess am Beginn eines neuen Jahrtausends gleich mehrfach auf spektakuläre Weise sichtbar gemacht.

Fragt man nach den Triebkräften für diese Entwicklung, so werden die zunehmende Überalterung der deutschen Bevölkerung und deren Folgen für die Systeme der Altersvorsorge, die Entdeckung der Aktie als Anlageform durch die Deutschen, ein sich rasch änderndes Anlageverhalten, die rasante Entwicklung der Informationstechnologie, Online-Banking und Direktbanken, die Neufokussierung des Firmenkundengeschäfts im Zeitalter global tätiger Unternehmen und einer beispiellosen Welle von Fusionen und Übernahmen der Wirtschaft, ein boomender Markt für Wagniskapital, die Entwicklung von Allfinanzkonzepten und die anhaltende Diskussion über Gewährträgerhaftung und Anstaltslast für die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute als Stichworte genannt.

Die Chancen und Herausforderungen sichtbar zu machen, die sich für die Finanzinstitute mit diesen Faktoren verbinden, ist wesentlicher Bestandteil dieses Vortrags. Den Ausgangspunkt bildet eine Analyse des Ist-Zustandes der Branche. Anschließend werden wichtige Trends und Entwicklungslinien der kommenden Jahre aufgezeigt und deren Implikationen für die Anbieter von Finanzdienstleistungen analysiert.

---

**Donnerstag, den 27. September 2001**

---

**Prof. Dr. Peter Möller**

Institut für Pathologie und Rechtsmedizin der Universität Ulm

Rationales über den Tod und den Toten: die Sicht des Pathologen

Der Tod könnte sich zum ultimativen Tabuthema einer ewig-juvenilen, hedonistischen Erfolgsgesellschaft entwickeln. Diese Tabuisierung treibt eigenartige Blüten in unserem Gefühls- und Meinungsklima. Die Konsequenzen daraus könnten schwerwiegend sein. Der Pathologe, den man landläufig als "Arzt der Toten" gründlich missversteht, wird diese Situation analysieren und extrapolieren und auf dem Hintergrund der aktuellen Stammzelledebatte diskutieren.

---

**Freitag, den 28. September 2001**

---

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Richard Brunner**

Ehemaliger Direktor der Akademie für medizinische Berufe

**Veränderungen in der deutschen Gegenwartssprache - Wandel oder Verfall?**

Die Sprache verändert sich im Laufe der Zeit. Schon wer die Sprache verschiedener Generationen vergleicht, wird wahrscheinlich feststellen, dass Unterschiede bestehen, nicht nur was den Wortschatz, sondern auch was das System betrifft. Was gestern gegen die Norm verstieß, wird heute unter Umständen akzeptiert. Ist das aber zufällig?

Natürlich ist es kein Zufall, der Mensch selbst ist ein geschichtliches Wesen, das sich in der Zeit und mit ihr permanent verändert: „tempora mutantur et nos mutamur in illis“. Dies zugestanden, stellt sich heute die Frage, ob nicht eine Veränderung eingesetzt hat, die das Deutsche überfremdet? Es ist bereits die Rede von der „Englischen Sprachkrankheit“ oder der „McDonaldisierung“ des Deutschen.

Der Vortrag geht der Frage nach dem Wandel der Sprache in drei Perspektiven nach:

- dem inneren (nicht durch äußere Einflüsse bedingten) Wandel der Sprache,
- den durch äußere Einflüsse bedingten Veränderungen der Sprache (Anglo-Amerikanisierung),
- der Berechtigung der Forderung nach Überwachung der Reinheit der Sprache.

**Montag, 24. September 2001, 18.00 Uhr**

**Konzert mit dem Ulmer Spatzen-Chor**

**Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, 89073 Ulm**

Der Ulmer Spatzen-Chor, bereits 1958 gegründet und mittlerweile eine der bekanntesten Institutionen Ulms, „bekannt aus Funk und Fernsehen“ wie man es gerne sagt, wird für die Teilnehmenden an der Herbstakademie 2001 ein Sonderskonzert

Funke und Fernsehern, wie man so gerne sagt, wird für die Teilnehmenden an der „Herbstakademie 2007“ ein Sonderkonzert geben.

Das genaue Programm steht bei Drucklegung des Programmhefts noch nicht fest, doch wird es mit Sicherheit eine interessante Mischung aus traditionellen Weisen und modernen Liedern werden.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte schriftlich an (**siehe Anmeldeformular**) und überweisen den Betrag für die Eintrittskarten zusammen mit der Gebühr für die Teilnahme an der Akademiewoche. Der **Eintrittspreis beträgt DM 20,-** und beinhaltet einen kleinen Umtrunk in der Pause der Veranstaltung.

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular an, wie viele Karten Sie möchten (höchstens 2 pro Person). Die bestellten Karten werden Ihnen zusammen mit der Anmeldebestätigung in der 38. Kalenderwoche zugesandt. Bitte beachten Sie, dass die Sitzplätze nicht nummeriert sind. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, deswegen erfolgt eine Reservierung nach Eingang der Anmeldung beim ZAWiW. Sollte zum Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Anmeldung alle Plätze bereits vergeben sein, wird Ihnen der Betrag für die Eintrittskarten am Infostand der „Herbstakademie“ in bar zurückerstattet.